いのEinのと Engel der Finsterniss.

Roman von Gertrude Warden.

Autorifirte deutsche llebersetung von A. Branns.

(1. Fortfegung.)

3bre Ferien verlebten Gie in Paets bei Ihrem Bater, ber fich, fo viel ich verftanben, bafelbft als Mquarellmaler niebergelaffen batte? Aber mabrend Ihres Aufenthaltes in England muffen Gie boch ficher etwas über Ihre Familie gehort haben?" Dieffamilie Revelsworth ift fo befannt im Norben bes -

Bir waren auf einem Symnaftum in Brighton - fleine Jungen bon fieben und elf Jahren, als wir nach bort tamen - und auf unferes Baters fpeciellen Bunich haben wir ihn nie über feine Familie befragt."

"Er muß Ihnen aber boch ertlärt haben, wie es gefommen, bag er feines Baters Saus berlaffen?"

Bebenten Gie boch, herr Gimpion, baß ich ein Buride bon 17 Jahren und mein Bruber ein Rind bon 13 Jahren mar, als mein Bater ftarb. Er war ein in fich gefehrter, verichloffener Mann und fpielte taum je, fo viel mir erinnerlich, auf fein friiheres Leben in England an. Und bann gefchah es auch nur, um mir auf's icharffte eingupragen, mich im Leben felbft burchguarbeiten, aber nie und nimmer mich an einen bes namens Revelsworth um Unterftugung ju menben. Conft bermieb er gefliffentlich bas Thema bon feinen Bermandten, und ich ftebe unter bem Einbrud, bag er die Behandlung, Die ibm und feinem Bruder Barold bon feinem Bater gu theil geworben, fein

nen." (Fortfegung folgt.) "Ihr Bater, muß ich annehmen, mar ein Mann bon Bermogen? Babricheinlich hatte bie erfte ober bie gweite Frau Revelsworth Gelb und --

Leben lang nicht hat berwinden ton-

"Die erfte Frau meines Baters mar eine englische Erzieherin und Die zweite bie Tochter eines Beichenlehrers. Reine bon beiben hatte Bermogen; und ich werbe ftets ber Unficht bleiben," fügte er mit einem Untlange von Behmut in ber Ctimme bingu, "bag bas Leben meines armen Baters burch benRampf, mit feiner Runft ben Lebensunterhalt für bie Familie gu beichaffen, feine Rrafte aufgerieben, fein Leben ber= fürat bat. Mues bies tann Gie jeboch taum intereffiren, herr Rechtsanwalt!"

"Barbon, mein werther Berr, es intereffirt und verwirrt mich gleichzeitig in hohem Grabe! Infolge ber Enterbung feiner Bruber gelangte John, ber altefte Cohn 3bres Grofpaters, in ben Befit bes gangen Revelsworthichen Reichthur ; er mar ba aber icon ein febr begute Ser Dann infolge ber Berbeirathung mit feiner Coufine Da= mington. Er ift nun bereits amandig Jahre tobt; aber ich habe allen Grund, annehmen ju burfen, bag er lange por feinem Ableben jebem ber Bruber gern auf halbem Bege entgegengetommen fein wurbe, hatten fie nur ben leifeften Bunfch gu ertennen gegeben, fich mit ihom ju verfohnen. Denn es wird Ihnen vermuthlich befannt fein, bag er in bem Familien-awift gang auf Seiten feines Baters geftanben hatte."

"Es lag bas ja in feinem Intereffe," bemertte Dublen einfach.

"Gang recht - gang recht. Unb mein Rlient, ber berftorbene Berrgobn Rebelsworth, war zu allen Beiten ein porfichtiger und weitblidenber Befcaftsmann. Er hatte aber teine Rin= ber, und in ben letten Jahren feines Lebens litt er ichmer an einem Bergleiben und Rervengerrüttung. Bor fei nem Tobe hat er bei mehr als einer Belegenheit über bas Berhalinig gu feis nen Brubern mit mir berathichlagt; er wollte mich jedoch nicht ermächtigen, nach ihrem Mufenthalt gu forichen und mit ihnen in Bertehr gu treten. Mus Beforgnig, behauptete er, bag fie fein Entgegentommen gurudweifen mur-

"Daß mein Bater es gethan haben würbe, babon bin ich feft überzeugt," bemertte Dublen nachbentlich.

"Und Ihr Ontel Sarold?" "Bon ihm weiß ich fehr wenig. Mein Bater war tief betrübt, als er bon bem Unfall hörte, ber ben Ontel bas Leben toftete. Bir Anaben hatten ben Ontel nie gefeben; er lebte gang in Italien, fich gang wiffenschaftlichen Forichungen wibmend."

,Ueber feine Familie wiffen Gie

"Gar nichts. 3ch fann mich jedoch erinnern, bag mir, als ich noch ein Rind mar, bas Portrat einer fehr ichonen Frau gezeigt murbe, mit ber Erflarung; bag es bas ber Gattin mei= nes Ontels, einer romifchen Romteffe,

"Gie wiffen nicht einmal, ob er Rin-ber hinterlaffen hat?"

Dublen ichüttelte verneinend ben

Durch Zufall erfuhren wir aus ben Zeitungen feinen Tob, boch erft mehrere Bochen banach; zuvor hatte mein Bater, glaube ich, in ziemlich langer Beit nichts bon ihm gehört."

Der Aurift legte fich in feinem Gef-fel gurud und tippte die Spigen feiner langen Rungelfinger gusammen, ba-

bei ben jungen Mann mit unbertenn barem Bohlwollen anblidenb.

"Darf ich fragen, ob einer bon 36 nen verbeirathet ift?" Dublen lächelte und Bittor lachte

hell auf. "Das haben wir uns nicht leiften tonnen, felbft wenn wir Luft bagu gehabt hatten," ertlarte ber altere ber Brüber.

"Run, bent' ich, werden Gie es fich leiften tonnen," entgegnete ber Rechtsanwalt. "Meine Aufgabe, meine angenehme Mufgabe ift es, Ihnen mitgu= theilen, bag Gie beibe, junge Berren, falls teine Rinder Ihres Ontels Sabold ba find, als bie einzigen Erben bon Frau Margaret Revelsworth, ber Bittme Ihres Ontels John, bafteben, und bag biefe mir ihren Billen tund= gethan, Gie anguertennen und als ihre Reffen und prafumtiven Erben gu em-

pfangen." Allem Unicheine nach batte er bon Geiten feiner Buborer ob biefer Eröffnung einen Musruf freudiger Erregung erwartet, und ebenfo fichtlich fah er fich enttäufcht, als fich in Dublens und Bittors Untlig auch nicht eine Mustel Stoly ober Staunen aus-

"Bermuthlich," fuhr er nach furger Paufe fort, fich über ben Tifch beugenb, um feinen Borten noch mehr Rachbrud gu leiben, "haben Gie feine Borftellung von der Sobe bes Bermo gens, um bas es fich hanbelt?" "Richt bie leifefte Borftellung."

"Run, fo horen- Gie," begann herr Simpfon murbevoll feine Darftellung ber Berhaltniffe. "Ihr Urgroß-vater, ber Begrunder bes Familienvermögens, mar, wie Ihnen vielleicht betannt ift, "M Gelfmabeman", ein armer Findling, ber fich burch feine geichaftlichen Fähigteiten und wunderbare Energie bor bunbert Jahren git einem ber größten Baumolfpinner-Ronige von Manchefter aufschwang. Bei feiner Berbeirathung mit einer Dame aus vornehmer Familie und mit anfebnlichem Bermogen nahm er ibren Ramen Revelsworth an. Er hatte gwei Rinber, einen Cohn und eine Tochter. Der Cobn, Martin Revels: worth, Ihr Großvater, war ein wirt-lich tüchtiger Geschäftsmann, boch von hartem, halsftarrigem Charafter, wie Gie mohl aus ber Behandlung feiner Rinber ichliegen tonnen. Die Todyter, Therefe Revelsworth, heirathete einen Berrn Mannington, und ihre Tochter und Erbin, Margaret Mannington, war es eben, die fich mit ihrem Cou-fin, Ihrem Ontel John, verheirathete. Diefe Dame, Die jest in ihrem achtzig-ften Lebensjahre fteht, und Sie beiben jungen herren find alfo, in möglicher Ermangelung bon erbberechtigten Rinbern Ihres Ontels Sarold, Die eingis gen befannten, lebenben Rachtommen bes Baumwollen . Ronigs 3faat Rebelsmorth."

Er ergablte etwas breit und um= ftanblich, ba er bie Beschichte ber Revelsworth liebte, jugleich auch bie bra= matifche, allmählige Steigerung gum Sohepuntte beobachtenb.

"Das Gefcaft bon 3. Revelsworth & Cohn ift mit ber Beit fortgefchritten," fuhr er fort, "und befinbet fich gegenwärtig in ben Sanben bon Ruratoren; fie find bon 3hrem Ontel John bei feinen Lebzeiten noch ernannt morben. Das gange Befitthum bat er teftamentarifch feiner Gattin bermacht, mit ber Bedingung, bag es bei ihrem Tobe an einen Rachtommen bes Brunbers Maat Revelsworth übergeben foll. Bahrend ber gwangig Jahre ihrer Bittmenfchaft bat Ihre Tante in bolliger Burudgezogenheit gelebt. Gie befiti einen feften, felbftftanbigen Charafter und hat fich bis bor turgem ungetrübt guter Befundheit erfreut. Jungft jeboch haben bie Mergte fie gu erinnern gewagt, daß fie auch fterblich ift. Infolgebeffen ließ fie mich vor brei Bochen tommen und erfuchte mich. unbergüglich alle lebenben Revels: worths, bie ihre Abfunft von 3faat Revelsworth nachzuweisen im Stanbe feien, für fie ausfindig ju machen. Ra-turlich habe ich ihr Abschriften bon 36ren Briefen gugefandt, wie auch fie bon Ihrer erwarteten Antunft in London in Renntniß gefest. Gine Stunde por Ihrem Gintreffen bei mir erhielt ich Diefen bon ihr felbft gefdriebenen Brief. Geben fie nur biefe munbervoll fefte Sandidrift für eine Frau ihres 211ters; aber Frau John Revelsworth ift

auch eine bewunderungswerthe Frau!" Beim Sprechen übergab er bem jungen Dann einen Brief mit einem aufgebrudten Baffen - einer geballten hand in einem Faufthanbichuh nebst bem Motto: "Ich arbeite und warte,", barunter noch die Aufschrift: "Rebelsworth Soufe, Sampton Court, Balace Green."

"Berther Bert Simpfon!" fchrieb feine Rlientin. "Wenn Die jungen Leute fich als echte Revelsworths, Cohne meis nes Schwagers Dublen, ausweisen, bann schiden Sie fie gu mir! Sind fie erträglich, bann muniche ich, bag fie in meinem Saufe bleiben. Zwangig Jahre find es, feit ich teinen Revelsworth

mehr gefeben. Beben Gie ihnen gu berfteben, bag ich teine Entfaltung bon Runeigung, bie fie nicht empfinden onnen, bon ihnen berlange ober erwarte. 3ch bin blos neugterig, fie gu feben, und auf alle Falle muffen fie bis Mitte nachften Commer. in moglichfter Rabe bleiben. Theilen Gie ihnen ferner mit, bag bas Gelb an einen Revelsworth tommen wird, bann werben wir ja feben, welcher fich am beften betragen und mir ben wenigften Merger berurfachen wirb. Bon gangem Bergen muniche und hoffe ich, bag Sarolb und die Muslanberin feine Rinber binterlaffen haben. Rach meiner Unficht taugen bie Staliener nur gur Schauftellung bon Mäufen und gum Orgelbreben. Die Frangofen liebe ich auch taum mehr. Dachen Gie ben jungen Leuten ferner flar, wie einfach ich lebe, und daß fie fich biefer meiner Art anpaffen muffen. In Sampton Court giebt es feine Cafe, Ballets und Spiels falons — turg, nichts was an Paris erinnert. Wenn fie bergleichen beburfen, bann muffen fie fortbleiben. Es wird fich für fie aber beffer lohnen, ju tommen.

Ihre ergebene

Margarete Revelsworth. B. C. Gie fonnen biefen Brief ben jungen Berren geigen. Er wirb 36= nen ben Standpuntt beffer tlar machen, benn langes Reben."

"Rein! Bas für eine mertwürdige alte Dame unfere Zante ift!" rief Bittor auf frangofifch, nachbem er über Dublens Schulter ben Brief gelefen.

"Mir gefallt ihre Offenbeit," bemertte Dublen beim Burudgeben bes Schreibens. "Biffen Sie, herr Gimp-fon, mann fie uns erwartet?"

"Cobald Gie tommen tonnen. Much bat fie mir Bollmacht ertheilt, Ihnen fleine Gummen vorzuftreden, falls Gie etwas gu 3hrer Equipierung und fonftigen nothwendigen Musgaben beburfen follten."

"Gie find ja außerorbentlich giitig." "Butig, mein werther Berr!" rief ber tleine Unwalt lachenb. "Denten Gie benn, daß ein paar Pfund Gierling, wenn es fich um eine Million Pfund Sterling handelt in's Bewicht fallen?"

"Run tomm, Dublen," jubelte Bittor, "wir wollen uns ein Mir geben und Urm in Urm Die Regent Street hinabitolgieren.'

Sie haten bas Bureau bon Gimpfon & Batt verlaffen und befanben fich braugen im Aprilfonnenichein.

Biftor ftrabite formlich und fprang por Freude faft wie ein Schuljunge. Gein gefetter Bruber bagegen nahm feinen but ab und fuhr mit ber Sand burch fein lodiges, buntelblonbes Saar, bas hier und ba icon einen ber: frühten Gilberfaben aufwies, und that einen langen Pfiff.

Dann fah er feinen Bruber an unb

"Gine Million!" murmelte er. "Beim Jupiter!"

"Gag boch! Buerft muffen wir unferer "petite mere" telegraphieren. Bernach geben wir mit bem Ched bes treff. lichen Monfieur Gimpfon in ein Dagagin, und Rleiber gu taufen - Morgenanguge, Rachmittagsanguge, Rauchjadetts, Bummeljadetts, Jagbrode -"

"Dent' boch, bie Schneiber merben, wenn fie erfahren, bag wir bie Erben ber wunderbaren Frau Revelsworth find, in ihren Laben bor uns auf bie Rnie fallen und uns Borg anbieten, berftehft Du?"

Trop feines fünfjährigen Goulbefuches in England und feines englis ichen Baters und Brubers mar Biftor boch nicht im Stanbe, Die Musiprache ober 3biome ber englischen Sprache gu beberichen, bie in ber That im Familienfreis auch felten gefprochen murbe, ba "la Betite" fie ebenfalls nicht erlernen tonnte. Dublens litterarifche Erbeit batte zumeift in englischen Beitungeredattionen gelegen, und gu feines Baters Lebzeiten hatte er fich mit ihm abwechselnd englisch fowohl als frangofifch unterhalten; folglich mar bei ihm bie Befahr, feine Mutterfprache ju bergeffen, ausgeschloffen. Bei Bittor berhielt es fich aber anbers, und eine Berwechselung englifden 3argons und englifcher 3biome bilbeten für feine Bruber eine Quelle fteter Beluftigung.

Gie traten in ein Reftaurant auf bem Strand, bafelbft ihren Luncheon eingunehmen, ju meldem eine Flafche Champagner gu beftellen, Bittor fich nicht nehmen ließ.

"Bir wollen uns jest freuen und frohlich fein, fo viel wie möglich!" rief er. "Rach bem Briefe unferer treffliden Zante gu urtheilen, wird bas Leben in ihrem Saufe nicht allgu amufant werben. Bie es icheint, erwartet bie gute Dame, ein nettes Baar Roues que jener gottlofen Ctabt Baris gu feben, ba fie fich bie Dibe nimmt, uns barauf aufmertfam ju machen, bag es in Sampton Court feine Cafes, Billarbs und Spielfalons gebe! Dich befonbers, ber ich Solbfrangofe bin, wirb fie fich verborben benten! Gelbftver-ftanblich if es abfolute Rothwendig-teit, bag ich bie pigen meines Conurrbartes nach oben brebe, Die Dienftmabchen fuffe, ben Bebienten fluche unb Rarten, Bürfel und Branntwein perlange, fowie ich nur ben Jug ins Saus gefett; benn fonft wird Mabame Revelsworth enttäufcht fein. 3ch muß jett icon ben Anfang mit bem 3mir-beln meines Schnurrbartes machen!" Bom Tifche im Reftaurant, an bem

er mit feinem Bruber fag, aufftebenb, fcritt Bittor binüber an einen ber boben Spiegel und fing an, unter Brum-men und Bemuben, feinem gutmuthigen

Beficht einen Musbrud höchfter Berborbenbeit ju geben, feine Gonurtbartenben bermegen nach oben gu bres ben. Daß fein Thun Die Aufmert famteit aller Unmefenben auf fich lentte, tilmmerte ihn nicht im gering ften. Er war bon Ratur beiter, und bas Gelbitbewußtfein, bas in ber Regel jeben Englanber abhalt, in Begenwart bon Frember fich auffällig gu machen, ging ihm vollftanbig at. Die begliidende Reuigfeit, Die er eben im Bureau bes Rechtsanwalte erfahren Latte feine natürliche Luftigfeit auf den Sobepuntt gehoben und ihn aufgelegt gemacht, aus purer Bergenefreubigteit über alle Tifche gu ipringen und Burgelbaume gu ichlagen.

Muf Dublen hatte hingegen Die Dittheilung bes Juriften eine völlig entgegengejette Birtung geubt. Erftens ichien fie ihm nach fo vielen Jahren harten Rampfes gu gut, um wahr fein gu tonnen, und wenn fich ju feiner Freude in Birtlichteit herausstellen follte, bak ihm in turgem ein fürftlides Bermogen gufallen wurbe, bann tam es boch gu fpat, tonnte feinen theuren Bater nicht wieber ins Leben gurudrufen und feine gartlich geliebte Mutter por einer Biebreverheira'hung bemabren, um fich für ihre fpatmen Lebensjahre ein behagliches Beim gu fichern.

Bu fpat - gu fpat!

Die Borte liegen fich auf Die Gituation auch noch in anberer Begiehung anwenden. In feinem 21. Jahre hatte fich Dublen fterblich in ein graufugiges englifdes Mabden verliebt, bie Gowefter eines befreundeten Journoliften, Die mit ben Eltern in Paris weilte. Gie war achtzehn Jahre, war fehr hubich und ermuthigte feine Aufmertfamtei ten augenfällig: Aber jeber Pfennig, ben ber junge Mann verbiente, murbe gebraucht, ben Bolf von ber Thur bes tleinen Saufhalts in ber vierten Etage abzuhalten, und Dublen magte nicht, ihr feine Liebe gu ertlaren. Das junge Mabden weinte beife Thranen und fand ben iconen herrn Revelsworth recht garftig, weil er gar feine Befuche mehr machte. Um Golug bes 3ahres, ehe eine Wendung in Dublen's Musfichten eingetreten, verheirathete fie fich auf die brangenben Bitten ihrer Eltern, Die auch tein Bermogen befagen, mit einem reichen Bantier. Db fie gludlich geworben ober nicht, bas au erfahren, batte Dublen feine Belegenheit. Aber feine Liebe gu ihr batte etwas bon ber ichwarmerijchen Unbejung ber erften Jungfingsliebe gehabt, war jeboch tief und echt gewefen, und als er brei Jahre banach ihren Lob erfuhr, litt er unenblich, aber ftill.

Begwungen, ber Belt bie Stirn gu bieten und für fich und anbere ein mubfames Brob ju berbienen, in einem MIter, wo er fich noch batte auf bem Cridetfelbe amufiren follen, mar fein natürlich lebhaftes und tapferes Temperament mit Diftrauen überichattet und batte eine leibenichaftslofe, fogar etwas verbufterte Lebensamichauung in ibm erwedt, und bie Ungeheuerlichteit bes in Musficht ftebenben Reich= thums bob bie Unmahricheinlichteit noch mehr herbor.

Gine Million Bfund Sterling! Beibe, er und fein Bruber gufammen, maren nicht im ftanbe gemefen, mit Bestimmtheit auf einen jahrlichen Berbienft bon 200 Bfund Sterling rechnen ju tonnen, und ba ftand ein Mann, ber fie bie Erben einer Dalion nannte, fie beibe, Dublen und Bittor Revelsworth, mit nur 15 Bfund Gterling baaren Belbes in ihren Zafden, abgefeben bon bem Ched, ben bert Simpfon ihnen einfanbigte, bie fie ihr

eigen nennen tonnten! Bemig murbe ein unborbergefebenes Greignif eintreten, irgend etmas paffiren, fold' ungeheures Blud wieber gu bernichten - wenn "Reichfein" überhaupt ein Blud mar. Frau Revelsworth mochte Abneigung gegen fie fajfen, und bas Welb geborte ihr, fie tonnte es vermachen, went fie wollte. Dem Unichein nach hatte ber Befig besfelben John Revelsworth gegen bas Enbe feines Lebens nicht gludlicher gemacht, und in welcher Beife tonnte es jener harten, porurtheilspollen, argwöhnischen alten Dame, bie in bem alten Saufe auf bem Sampton Court-Unger ihr einfames Dafein führte,

"Auf Ghre, Dublen," rief fein Bruber, bom Spiegel fich jest nach bem Tifche menbenb, "Du fiehft aus, wie ein Menfc, ber eben gehangt werben foll! Erinte, trinte ben Champagner, und bebente, bag wir Dillionare merben! Bas follen wir mit bem Gelbe

"Bir haben's ja noch gar nicht, haben unfere Zante Dargarethe noch nicht einmal gefeben! Muf ben erften Blid tann fie uns noch enterben, lag Dir fagen! Bermuthlich muffen wir fo bald wie möglich binreifen und ihr un-

fere Aufwartung machen." "Rein, nein, fo fpat wie nur moglich, mein lieber Dublen! Gie mirb uns um 9 Uhr ju Bett und breimal in bie Rirche fchiden. Wir wollen ihr hubiche, gehorfame Briefchen ichreiben und ihr barin ergebenft mittbeilen, baf wir uns ihr in einigen Tagen borguftellen hoffen. Unterbeffen haben wir hier Theater und Dufithallen. In Baris mar's Belb fo tnapp ju Bergnii. gungen; aber heute und morgen, ba wollen wir mit bem Gelbe unfere Freiheit noch genießen und nach Bergens= luft Boffen treiben. Beute Abend wird im Gaieth-Theater jenes neue Stud

gegeben."

und fingt in ben Dufithallen."

"Dann geh' bin! Aber eine anbetungewürdige fleine Tangerin ift bier, beren Bortrat in allen Schaufenftern ausgestellt ift. Die mochte ich mir von ber tomfortabelften Loge anfeben, mo ich fo recht behaglich figen und bie Füße ausftreden tann und für mich allein fagen: Uha, Du niedliche, reigenbe Dig! Mein Bruber und ich werben eine Million Pfund Sterling betommen! Bird Ihnen nicht ber Dund mafferig? Und bann gebe ich an bie Bühnenthur und fage: "Schone Dig, wollen Sie mich heirathen? Bollen Sie fogleich Die Cache mit mir richtig machen?" 3ch werbe einen herrlichen Straug taufen und ibn ihr gu Gugen

"Ra, Biftor, wenn ber erfte Gebrauch von bem uns jugebachten Bermogen, bas aber noch immer in ber Luft ichwebt, ein Beirathsantrag an eine Gerpentintangerin fein foll," lachte Dublen, "bann mare es mahricheinlich beffer, Du erhielteft es nicht! Und mit Dir ins Theater geben und Dich in Deinen tollen Streichen protegiren, bafür bante ich! 3ch werbe mich anbersivo unterhalten."

Trog bes Scherzes mußte Dublen recht gut, bag bie Leibenfchaft feines Brubers für bie beftridenbe Tangerin nur einen Jag mahren murbe. Aber mit Bittor in feiner gegenwärtigen, überiprubelnben Laune in berfelben Theaterloge ju figen, mare eine gu ichwere Mufjabe. Gie beforgten ihre Beichafte bei ben Schneibern und Sutmachern, promenirten nachher in ben Strafen von London, binirten gufammen um 7 Uhr und bann fuchte jeber nach beiberfeitigem Lebereintommen fein Bergnugen nach anberer Richtung. Bittor wählte bas Baiety-Theater, und Dudlen wollte ein betanntes Barietes Theater in ber Rabe bon Leicefter Square besuchen.

"Mis Dublen feinen Blag auf bem Balton in bem letigenannten Gebäube einnahm, lacheite er noch für fich bin bei ber Erinnerung an ben letten flüchtigen Unblid, ben er bon feinem Bruber in einem Blun anlaben auf bem Stranbe erhafcht, wie jener über ben Labentiich mit einer biibichen Bertauferin um ein ungeheueres, rothes Rofenbouquet feilichte und ihr babei bie tollften Romplimente fagte.

Bittor mare ftets in jebe angiebenbe Grau, ber er begegnete, ein bischen perliebt, bachte Dublen, bis jest jeboch batte er für ein weibliches Wefen noch teine wirtlich ernftliche Leibenichaft empfunden; fein Berg brannte gleich lichterloh, bas Feuer verloschte aber gleich wieber. Er wax fo offen und arglos, fo leichthergig und bertrauens. poll, bak in Dublens Geele manchmal bie Beforgniß aufflieg, eine berechnenbe Frau möchte aus biefen Gigenichaften ihren Bortheil ichlagen und ibn feft an fich binben, jest, mo feine Berbaltniffe fich fo wunderbar gum befferen geftaltet batten.

"Er ift gang bas Benre bon Dann, bon einem Beib hintergangen gu mer= ben," gab fich Dublen feinem Ginnen _ba er Schonffeit liebt und unfabig ift, folecht von anderen ju benten. Gein Raturell ift viel liebenswürdiger als bas meinige; er befitt aber auch nicht meine Borficht, meine Feftigteit. - Beim Jupiter!"

In die Reihe gerabe bor ihm hatten fich eben gwei Damen gefest. Die eine mar fehr groß, Die anbere unter Mittelgroße: Beibe maren gang ein= fach gefleibet: und trugen auch noch bidte, idmarge Spigenichleier, burch bie ihre Befichtsguige nicht gu erten= nen waren: Die Unterorechung in feinem Bebantengange trat ein, als Die große Dame ihren Schleier in Die Sohe ichob und, ben Ropf umbrebenb, ibm boll' ins Angeficht blidte.

Dublens erfte Empfindung beim Begegnen ihres Blides war athem= raubenbes Staunen. Gine Schonheit wie biefe mar fo felten, bag er für ben Mugenblid feine guten Manieren bollig bergaß und fie mit gufammengezogenen Brauen in Bermunberung anftierte. Bang abgefeben bon ihren blenbenben, herrlichen Farben bon matellofem Beih und garteftem Rofa und ber bolltommenen Regelmäßigfeit ber Buge, wurden ihre Mugen allein ihn im Zauberbann gehalten haben. In ber Farbe maren fie bon flarem Bellblau, mit gang ungewöhnlichem Blange leuchtenb, als brenne ein Licht Sinter ihnen. Irgenbivo in ihren Tiefen ichien ein Lächeln gu liegen, obgleich bie Lippen, in ber That bas gange Geficht ber Dame, bie Mugen ausgenommen, ruhig blieben. In biefem überfüllten, brudenb beißen Theater, auf beffen Bubne eine Gangerin eben ben letten, fich immer wieberholenben Refrain eines tomis ichen Couplets fang, ichien biefe icone Frau in tiefer Trauer nicht an ihrem Blate. Es lag etwas Sobeitsvolles, Bebieterifches in ihrer Ericheinung, in ber Baltung bes Ropfes und ber bor= nehmen Rube bes Musbruds. Muger Dublen hatten auch andere herren ibre Schonbeit bemertt, bie eine ber= artige war, baß fie Beachtung erregen mußte. Gie nahm jeboch bon bem Unftarren und ben geflüfterten Bemertungen teine Rotig. Rach bem einen amifchen ibr und Dublen gewechfelten langen Blid ließ fie ben Schleier wieber fallen, lehnte fich in ihren Geffel gurud und gab fich gang ben Leiftun= gen auf ber Buhne bin.

geben." Dudlen bagegen fühlte fich von "Ich möchte lieber bie neue Cafe einem überwältigenben Berlangen be-

dantant-Sangerin boren, Die wir in feelt, fie gu nochmaligem Umbreben Baris bermiften. Gie ift bier gu horen | nach ibm au peranlaffen. Ginige Male bewegte fie allerbings ben Ropf, und er mahnte, biefe feltfamen Mugen burch ben ichmargen Schleier auf fich ftrahlen au fühlen, burch bas bichte Gewebe tonnte er aber bon ihren Bus gen nichts unterscheiben, und mit eifer= fiichtiger Benugthuung fuchte er fich bamit gu beruhigen, bag wenigftens auch tein anberer herr im Unblid jenes ichonen Ungefichts ichwelgen tonnte.

Er war unfabig, ben Bortragen auch nur bie leifefte Mufmertfamteit gu mibmen ober bas Muge bon ber fconen Unbefannten abzumenben. Ihre Befährtin war eine fleine, ichein= bar ältliche Frau, in einen biden Belgmantel gehüllt und mit einem großen, jettbefettenRapotthut nebft ungeheuer= lichem, fcmargem Schleier, am Sintertopfe in folche große Schleife gebunben, baß zwischen biefer und ber fcwargen Belgboa, bie fie um ben Sals hatte, tein Saar fichtbar blieb.

3m weiteren Berlaufe bes Abends ichien bie blauäugige Dame unruhig zu werben. Den Schleier hob fie zwar nicht wieber, brehte aber ben Ropf beftanbig nach rechts und lints, und mufterte bie Inhaber ber anberen Site und bes Buganges an ber binterfeite. Unfangs ichmeichelte fich Dublen mit bem Blauben, ein leifes Intereffe fur ihn beranlaffe bas Un= Stides, wie auch fein icharfes Bewußtfein ihrer Begenwart übe auf fie Attraftion. Wenn er feinem Bergen fol= chen Balfam fpenbete, fo murbe fein Brrthum ihm jeboch raich benommen, als er bie Dame ploglich erichauern fab und ihrer Begleiterin gufluftern

"Er ift hier! Folgen Gie mir!" Die Borte waren mehr gehaucht benn gefprochen. Sie ftanb auch fogleich auf und bannte fich raich ben Beg nach ber hinterfeite ber Gige, in geringer Entfernung bon ber anberen gefolgt. 218 Dublen fich um= brefte, ihr mit nicht gur unterbridenbem Intereffe mit ben Mugen folgenb, bemerfte er, baf bie große Dame ihre Schritte nach einer Gruppe herren in Abenbtoilette lentte, bom Schlage ber "Strafenbummler" - im Bolte auch als "Dafchers" und "Johnnies" befannt - aufgeblafene Junglinge, Die während ber Londoner "Gaifon" bie Burlesten- und fafhionablen Ba= rietaten Theater ber Metropole unficher machen.

Die jungen Beute lachten unb ichwatten ihrer Bewohnheit gemäß fehr laut, ben Leiftungen auf ber Buh= ne nicht bie geringite Beachtung ichen= tenb. Gie maren bes Baffets wegen getommen und faben feinen Grund, meshalb anbere Theaterbefucher geniegen follten, woraus fie perfonlich fich nichts machten: Gie hatten am Rachmittag einem Rennen beiges mobnt, was aus ihren Befprachen bers porging, batten auf Pferbe gemettet, und in ben meiften Fallen berloren. Dem Ballet batten fie ein Champags nerbiner borangeben luffen, und ein Champagnerfouper follte ibm folgen.

Der Larmenbite unter ber Schaar mar jugleich auch ber Schonfte - ein großer, ichlant gewachfener Jüngling bon 23 bis 24 3abren, mit golbigem Daar, glattrafirtem Beficht und regels mäßigen, boch etwas verweichlichten Bugen, Die viel Mehnlichteit mit benen bes großen Bergogs von Wellington

geigten. "Bieben Gie bodf nur bie ungunftis gen Berbaltniffe in Betracht," nafelte er; "bie Bette ichien ichon im Boraus verloren. Mein Bech wird aber balb ein Enbe haben, benn meine Rroten tommen boch ichlieflich ein!" "Sagen Sie uns, auf mas Sie in

Remmart nicht werten wollen, Debereur, bann werben wir barauf fegen." Der Wit murbe mit einem Sollen= gelächter aufgenommen. In bem Mufruftr tam bie berichleierte Dame ber Bruppe naher. Dublen's Intereffe fteigerte fich in einem Brabe, bag et. taum felbft miffend, mas er that, fei= men Blat berlieft. Etwas in ben bebachtiamen Bewegungen ber Frau fejfelte ifn. Dag bies ber Dann mar, auf ben fie gewartet und um besmillen fie beute in's Theater getommen mar, babon mar er überzeugt. 3m nachften

Moment ftanb fie bicht hinter bem

blonben herrn und legte ihre Sand

auf feinen Urm. Co neben ibm ftebend, fchien fie fogar noch größer als er, und obs gleich ber lange Rabmantel bie Umriffe ihrer Beftalt mirtungsvoll berbarg, fo frrach boch aus ihren Beipegungen und bem gangen Wefen etmas Burbevolles und Ebles. Bei ihrer Berührung gudte ber junge Mann ers ichroden aufammen und brehte fein Beficht mit einem breiften Lächeln ihr au, mahrenb feine Befahrten lachenb gurudtraten. Rach ein paar Borten jeboch, bie fie in folch leifem Tone fprach, bag nur bie Berfon, an bie fie gerichtet, beren Bebeutung berfteben tonnte, glitt eine jabe, febr augenfals lige Beranberung über bie Buge bes jungen Mannes.

(Fortfetung folgt.)

Die berühmte Freiheitsglode wirb von Philadelphia gur Musftellung nach Charlefton, G. C., gefandt werben. Bas fie nach ber Entrechtung ber farbigen Burger bes Staates eis gentlich noch bort gu thun hat, ift ein